

# Umweltstation an der Stadtförsterei im Fürther Stadtwald

## Ziel

Die Stadt Fürth möchte im Rahmen ihrer Bildungs- und Umweltschutzarbeit ein Umweltbildungszentrum einrichten und strebt die staatliche Anerkennung als Umweltstation an. Die Umweltstation Fürth bietet erlebnis- und handlungsorientierte Programme zum Thema Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit für Schulklassen, Kindergärten und als offenes Angebot für alle, auch Menschen mit Handicap.

## Themenschwerpunkte

Themen der Bildungsangebote sind z.B.: der Wald und seine Funktionen für Natur und Mensch; Nachhaltige Bewirtschaftung, Artenvielfalt, Streuobst und Bienen; Naturlebensräume und Naturerleben in der Stadt; Recycling und die Bedeutung des Waldes im Klimawandel.

Nicht viele Umweltstationen haben das Ökosystem Wald als Thema was häufig daran liegt, dass ein Wald in gut erreichbarer Großstadtnähe fehlt. In Fürth haben wir die einzigartige Möglichkeit, den sehr zentral gelegenen Fürther Stadtwald zu nutzen, um unseren Kindern den Wald als wichtiges Ökosystem und Grüne Lunge der Stadt in Zeiten des Klimawandels näherzubringen.

## Hintergrund

Umweltstationen sind Einrichtungen der außerschulischen Umweltbildung, die sich an dem normativen Bildungskonzept einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) orientieren. Ziel der Landesregierung ist es, ein räumlich ausgewogenes, flächendeckendes Netz von Umweltstationen zu errichten, zu betreiben und zu stabilisieren und damit nachhaltig eine wohnortnahe Umweltbildung/Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) in Bayern zu ermöglichen.

Umweltbildungsangebote für Schulklassen, Kindergartengruppen und Jugendgruppen sind in Fürth im Vergleich zu anderen Städten und Landkreisen nur in geringem Maße etabliert. In Erlangen und Nürnberg stehen Umweltstationen schon seit vielen Jahren als außerschulische Lernorte zur Verfügung. Von Fürther Schulen werden diese jedoch kaum genutzt. Umweltbildung wird bisher in Fürth von folgenden Anbietern umgesetzt:

Im Grünen Klassenzimmer der Stadtförsterei werden jährlich etwa 30 Kindergartengruppen und Schulklassen durch den Stadtförster an das Thema Wald herangeführt. Der Bund Naturschutz Kreisgruppe Fürth bietet in Kooperation mit der Kreisgruppe Nürnberg im Rahmen von „Sehnsucht Wildnis“ Naturerkundungen für Schulklassen an. Jährlich finden zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des BN-Angebots statt. Viele Schulklassen werden jedoch mit den bisherigen Angeboten nicht erreicht. Einige Lehrkräfte führen Unterrichtseinheiten im Freien selbständig durch.

In Fürth kann mit einer Umweltstation deutlich mehr Kindern und Jugendlichen ein Zugang zur Natur und damit Verständnis für das Eingebunden-Sein in Naturkreisläufe und den eigenen Einfluss auf die Umwelt eröffnet werden. Das Bildungsangebot von Umweltstationen bezieht neben Ökologie, Umwelt oder Natur weitere Dimensionen ein, z. B. Soziales und Ökonomie und oft auch Politik/Partizipation und Kultur sowie die Wechselwirkungen der einzelnen Dimensionen. Sie verfolgt somit einen integrativen Bildungsansatz, der Menschen befähigen möchte, Zukunft nachhaltig zu gestalten.

## Zielgruppe

Hauptzielgruppen der Umweltstation sind Schulklassen und Kindergartengruppen, ergänzend Jugendliche, Familien, Erwachsene und Lehrkräfte sowie Pädagog\*innen (z.B. Multiplikator\*innenfortbildungen). Die Angebote sollen außerdem auch für Menschen mit Beeinträchtigungen nutzbar sein.

## Verantwortlichkeit

Die Abteilung Umwelt und städtische Forste des Amtes für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz der Stadt Fürth entwickelt ein umfassendes umweltpädagogisches Konzept für die städtische Umweltstation. Voraussetzung für die Anerkennung als Umweltstation ist das Vorhandensein einer fachlich qualifizierten Leitung (z.B. mit abgeschlossenem BNE Studium) der Umweltstation als Vollzeitstelle. Eine Besetzung mit zwei Teilzeitkräften ist laut Förderbedingungen möglich.

## Kooperationspartner

Wichtige Kooperationspartner sind die Umweltschule Gustav-Schickedanz-Mittelschule, freie Umweltpädagog\*innen, Umweltverbände und Fürther Vereine und Initiativen im Umweltbildungsbereich.

## Kosten

Personalkosten: Eine zusätzliche Teilzeitstelle in TVÖD E11: ca. 50.000 Euro/Jahr

Umbaukosten Stadtförsterei 1.OG: 50.000 Euro netto einmalig

Ausstattung Arbeitsplatz sowie Besprechungszimmer: 8000 Euro netto einmalig

Arbeitsplatz IT: 5000 Euro netto einmalig

## Finanzierung & Förderung

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) gewährt eine nichtinstitutionelle Förderung für anerkannte Umweltstationen. Das Fördermaximum liegt bei 70%. Die Stadt Fürth müsste 30% der Kosten tragen oder weitere Geldgeber finden. Zuwendungsfähig sind:

1. Ausgaben für die Erstausrüstung (zum Beispiel Bibliothek, Medien, Labor- und Messgeräte, Mobiliar, Büroausstattung; keine Mietkosten etc.)
2. Ausgaben für Organisation und Abwicklung von Netzwerkveranstaltungen
3. Ausgaben für Basis- und Modellprojekte (Sachausgaben, Referenten und Refinanzierung von Personal) in Höhe von max. 40-45.000 Euro pro Jahr fortlaufend:
  - a) Sachausgaben
  - b) Ausgaben für Referenten (zum Beispiel für einen Fachvortrag)
  - c) Personalausgaben für Umweltbildungsmaßnahmen (inklusive Fachveranstaltungen), sofern sie vom Träger der Umweltstation geleistet und von keinem Dritten erstattet werden.
  - d) Betriebsausgaben, zum Beispiel für Strom, Wasser, Abwasser, Besorgungsfahrten, Telefon, Porto, Bürobedarf können pauschal mit 5 % der zuwendungsfähigen Ausgaben in Ansatz gebracht werden.

e) Zubringerdienste für den Transport, zum Beispiel von Schul- oder Kindergartengruppen von der Umweltstation in einen für die Projektdurchführung erforderlichen Außenbereich gelten als Sonderbetriebsausgaben und werden gegen Einzelnachweis nach Maßgabe des Bayerischen Reisekostengesetzes als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt.

f) Ausgaben für Baustoffe und Baumaterialien zur Errichtung von baurechtlich nicht genehmigungspflichtigen, naturnahen Außenanlagen, wenn diese im Rahmen der pädagogischen Umsetzung eines partizipativ angelegten Bildungsprojekts anfallen (insbesondere Lehrteiche, Weidentipis, Barfußpfade, Feuerstellen, Insektenhotels, Baumhütten, Flusstiege, Trockenmauern, Lehrbienenstände, Umweltklassenzimmer mit Unterstellmöglichkeiten, Land-Art-Objekte) sowie Ausgaben für Baustoffe und Baumaterialien, die für modellhafte Anschauungsobjekte (zum Beispiel Passivhausmodell, Solarmodul) entstehen.

g) Unterkunft- und Seminaerausgaben bei mehrtägigen Veranstaltungen und Seminaren an einer Umweltstation oder deren Umfeld.

h) Lebensmittel bei fachbezogenen Umweltbildungsprojekten (zum Beispiel Brotbacken, Kochkurse, Kräuterkurse, regionale Lebensmittel).

i) Ausgaben für die vorübergehende Nutzung zusätzlicher Räume, Gebäude oder Zelte.

j) Freiwillige Arbeiten von Angehörigen des Projektträgers und Arbeiten sonstiger Dienstleistender (auch Praktikanten, Teilnehmende am Freiwilligen ökologischen Jahr und Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst) der Umweltstation und Sachleistungen. Freiwillige Arbeitsleistungen und Arbeiten sonstiger Dienstleistender können entsprechend der Bekanntmachung des StMELF über Zuschussfähige Höchstsätze in der Ländlichen Entwicklung, in Ansatz gebracht werden.

## Hauptstandort der Umweltstation

Stadtförsterei, Heilstättenstraße 130

Voraussetzungen für die Förderung sind neben Räumlichkeiten für Bildungsveranstaltungen, ein behindertengerechtes Außengelände für Naturerleben, ein Büro und Seminarraum (Gebäude/Innenbereich) und eine Vollzeitstelle für den Bereich Umweltbildung an der Umweltstation bei der Stadt Fürth. Der öffentliche Zugang der Umweltstation muss gewährleistet sein. Die Stadtförsterei eignet sich in vielerlei Hinsicht für solch eine Umweltbildungseinrichtung:

- Grünes Klassenzimmer (Innen und Außenbereich) vorhanden. Behindertengerechter Zugang der Außenanlagen und Räumlichkeiten gegeben. Toiletten vorhanden. Öffentlicher Zugang gewährleistet.
- Hauptgebäude Stadtförsterei, hier stehen Räumlichkeiten für ein Büro sowie einen Seminarraum für Kleingruppen zur Verfügung. Es müssten keine Räumlichkeiten neu geschaffen werden. Gute Erreichbarkeit durch Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.
- Die Renovierung des ersten Stockwerkes in der Stadtförsterei wäre notwendig. Elektro Installationen inkl. EDV Nachrüstung sowie Renovierung des Bades/Toilette im ersten Stock.
- Der Garten der Stadtförsterei soll Insekten- und Vogelfreundlich umgestaltet werden. Dieser kann im Folgenden ebenfalls für Umweltbildungsveranstaltungen mit kleinen Gruppen genutzt werden.
- Eine kleine Bienenwiese mit Insektenhotel besteht bereits an der Stadtförsterei. Das Angebot für Wildbienen und Insekten soll in diesem Bereich ausgeweitet werden. Eventuell verbunden mit einem Bienenschaukasten.

- Zwei Waldlehrpfade wurden in 2019 und 2020 neu angelegt und können mit weiteren Angeboten verknüpft werden.
  - Der von der Stadtförsterei aus startende Waldlehrpfad informiert auf elf Tafeln über die ökologische Beschaffenheit des Stadtwalds, örtliche Baum-, Tier- und Pflanzenarten und liefert dazu viele spannende Fakten.
  - Der im Juni 2020 öffnende Wald-Wild Erlebnispfad am Rotwildgehege und Felsenkeller kann an elf Stationen mit vielen Interaktionen und Informationstafeln erkundet werden. Inhalte sind unter anderem: Der Wald und seine Umgebung als Lebensraum für verschiedenste Insekten und Wildtierarten; Die Fledermaus im Fürther Stadtwald (FFH Natura 2000 Gebiet); Alles über das Rotwild im Gehege des Fürther Stadtwaldes.

#### Außenstelle der Umweltstation:

Das Umweltbildungsgelände an der Gustav-Schickedanz-Mittelschule, Finkenschlag 45, soll als Teil der Umweltstation für Umweltbildungsveranstaltungen genutzt und weiter ausgebaut werden.

Das Außengelände wurde in den 1990er Jahren von der Umweltplanung der Stadt Fürth in Kooperation mit der Gustav-Schickedanz-Mittelschule als Umweltbildungsgelände angelegt und wird seitdem von der Schule für Unterricht und Arbeitsgruppen genutzt. Das Umweltbildungsgelände gehört der Stadt Fürth und ist auch Teil des Stadtökologischen Lehrpfades der Stadt Fürth (Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz). Das Gelände hat sich zu einem vielfältigen Biotop entwickelt und würde sich optimal als Außenstelle der Umweltstation mit einem zu den Waldthemen ergänzenden Umweltbildungsprogramm eignen. Hecken- und Wiesenlebensraum, Streuobstwiese mit Insekten-Niststation, viele Baumarten und ein Schulgarten machen hier das Erleben von und den Einsatz für die Natur für Schülerinnen und Schüler möglich.

#### Zeitplan

Bevor eine erfolgreiche Anerkennung und damit Förderung der Umweltstation über das StMUV möglich ist, müssen in erster Linie (neben dem Förderantrag selbst) zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

**A** *Es muss ein Gesamtpädagogisches Konzept vorgelegt werden (ca. 90-100 Seiten).*

Im Laufe des Jahres 2020 bis Mitte 2021 soll das umweltpädagogische Gesamtkonzept erarbeitet werden, so dass der Antrag zur Anerkennung als Umweltstation im Herbst 2021 erfolgen kann. Das Konzept wird im Team Umweltbildung des OA/Abteilung Umwelt und städtische Forste erstellt.

**B** *Es sollten mindestens zwei Projektanträge über den Fördertopf Umweltbildung des StMUV durchgeführt und erfolgreich überprüft werden.*

Das OA hat bereits in 2019 ein Projekt (Förderprojekt *Insektenschutz und Umweltbildung im Schulbiotop* auf dem Gelände der Umweltschule Gustav Schickedanz) welches über den Umweltbildungsfond gefördert wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Förderung für die Weiterführung und Ausbau dieses Projektes für 2020 (Förderprojekt *Schule schützt Insekten*) ist beantragt. Der vorzeitige Beginn der Maßnahme wurde durch die Regierung von Mittelfranken bereits genehmigt, das Projekt soll Ende 2020 abgeschlossen sein.

Zudem wurden im Stadtwald die Förderung zweier Lehrpfade beantragt und genehmigt. Projekt eins, der Waldlehrpfad an der Stadtförsterei, konnte in 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Projekt

zwei, der Wald-Wild-Erlebnispfad am Rotwildgehege im Fürther Stadtwald wird noch im Frühjahr 2020 abgeschlossen.

Weitere Projektideen, wie z.B. ein weiterer Erlebnislehrpfad für Kinder mit Behinderungen im Fürther Stadtwald nahe der Umweltstation, sind in der Entwicklung und sollen dann Teil des zu erstellenden Gesamtkonzeptes werden.

Möglich ist auch der Einbezug weiterer Themenfelder wie dem Stadtökologischen Lehrpfad welcher noch in diesem Jahr runderneuert und auch digital aufgerüstet wird.

Die Projekte wurden mit der Regierung von Mittelfranken, Hrn. Stefan Göttler, zuständig für Umweltbildungsfonds- und Umweltstationsanträge, vorher abgestimmt. Diese könnten zur Vorbereitung der Umweltstation dienen. Der Umweltbildungsfonds kann für Projekte auch nach der Anerkennung als Umweltstation in Anspruch genommen werden.